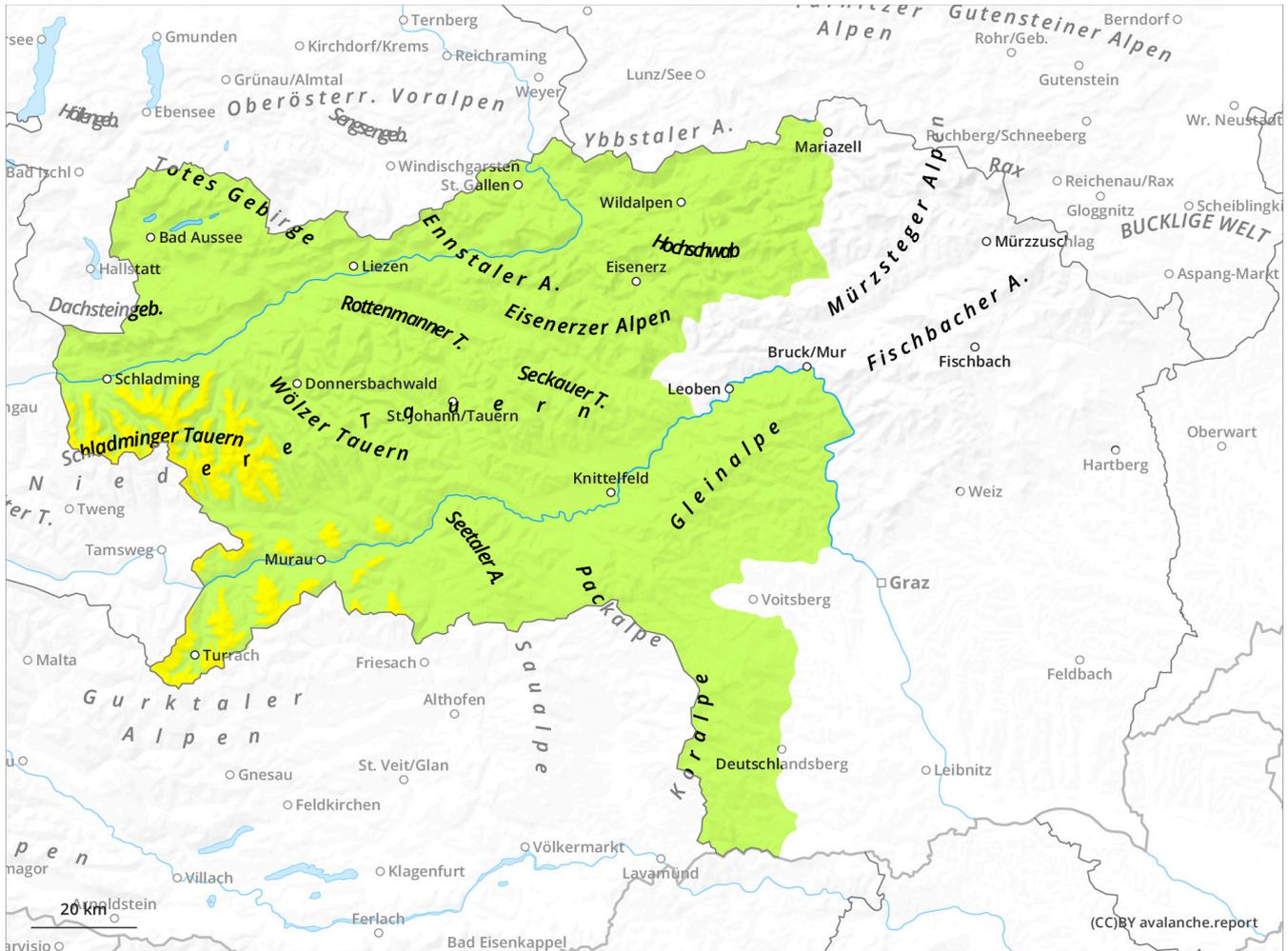
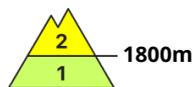
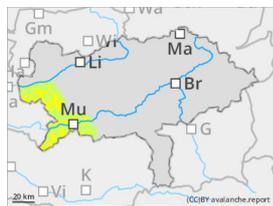


Frische Einwehungen im Nordsektor!



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Freitag, 14. März 2025



Triebschnee



Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr wird oberhalb von 1800m mit mäßig, darunter mit gering beurteilt. Das Hauptproblem ist frischer Triebschnee. Die Gefahrenstellen liegen im Nordsektor oberhalb von 1800m. Kleine Schneebretter können durch einen Alpinisten in extrem steilen Hängen ausgelöst werden. Vorsicht ist auch hinter Geländekanten geboten. Mit der Sonneneinstrahlung sind vereinzelte nasse Lockerschneerutsche möglich.

Schneedecke

Der Südwind verfrachtet Neuschnee in den Nordsektor. In den Hochlagen liegt der frische Triebschnee entweder auf einer harten Altschneedecke oder auf kantigen Formen auf. Die Altschneedecke ist in den Hochlagen aufbauend umgewandelt. In den mittleren Lagen ist der Altschnee feucht.

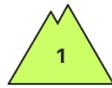
Wetter

In der Nacht auf Donnerstag werden die Wolken von Süden her dichter. Vor Mitternacht schneit es dabei vor allem in der Südhälfte des Landes, nach Mitternacht speziell in der Obersteiermark. Der Wind dreht hier auch auf West bis Nordwest. Damit wird etwas kühlere Luft herangeführt und die Schneefallgrenze sinkt bis zum Morgen im Ausseerland gegen 1000m, im Ennstal auf 1200m und im Oberen Murtal auf 1300m. Am Donnerstagsvormittag regnet und schneit es in den Nordalpen noch ein wenig, der Niederschlag lässt hier aber bald nach und von Süden her lockern die Wolken vermehrt auch auf. Am Nachmittag geraten bei einem Wechselspiel aus dichten Wolken und sonnigen Phasen die Gipfel und Kämme immer wieder in Nebel, und auch einzelne Regen- und Schneeschauer sind speziell im Norden jederzeit möglich. Die Schneefallgrenze steigt von 1000m in der Früh auf 1600m am Nachmittag.

Tendenz

Ein leichter Anstieg der Lawinengefahr wird in der Steiermark erwartet.

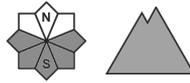
Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Freitag, 14. März 2025 



Nassschnee



Tribschnee



Etwas Neuschnee.

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist generell gering. In den Hochlagen bilden sich in den Nordexpositionen frische Tribschneelinsen. Diese können durch einen Alpinisten ausgelöst werden. Vereinzelt Lockerschneerutsche können sich am Nachmittag lösen.

Schneedecke

Etwas Neuschnee überdeckt das stabile Schneedeckenfundament. Je nach Exposition ist die Schneedecke feucht bzw. nass. Speziell sonenseitig liegt zwischen den südlichen Niederen Tauern und der Koralpe wenig Schnee. Wiesen werden mit Neuschnee überdeckt.

Wetter

In der Nacht auf Donnerstag werden die Wolken von Süden her dichter. Vor Mitternacht schneit es dabei vor allem in der Südhälfte des Landes, nach Mitternacht speziell in der Obersteiermark. Der Wind dreht hier auch auf West bis Nordwest. Damit wird etwas kühlere Luft herangeführt und die Schneefallgrenze sinkt bis zum Morgen im Ausseerland gegen 1000m, im Ennstal auf 1200m und im Oberen Murtal auf 1300m. Am Donnerstagvormittag regnet und schneit es in den Nordalpen noch ein wenig, der Niederschlag lässt hier aber bald nach und von Süden her lockern die Wolken vermehrt auch auf. Am Nachmittag geraten bei einem Wechselspiel aus dichten Wolken und sonnigen Phasen die Gipfel und Kämmen immer wieder in Nebel, und auch einzelne Regen- und Schneeschauer sind speziell im Norden jederzeit möglich. Die Schneefallgrenze steigt von 1000m in der Früh auf 1600m am Nachmittag.

Tendenz

Ein leichter Anstieg der Lawinengefahr wird am Freitag erwartet.